

Nähe von Cordona ist ein merkwürdiger Salzsteinfelsen von 500' Höhe und einer Meile im Umfang.

Auswärtige Besitzungen Spaniens.

a. in **Afrika** einige Plätze an der marokkanischen Küste (Ceuta, Tetuan etc.), die canarischen Inseln und die Guinea-Inseln, im ganzen 175 □ Meilen, $\frac{1}{3}$ Mill. Einw.;

b. in **Asien** die Philippinen, 3000 □ Meilen, 6 Mill. Einw.

c. in **Amerika** die Inseln Cuba und Portoriko, 2330 □ Meilen mit über 2 Mill. Einw. — Die gesamten Besitzungen Spaniens betragen 5500 □ Meilen und c. 8 $\frac{1}{2}$ Million Einw.

Am Fuße der Pyrenäen liegt die Republik **Andorra** (9 □ Meilen, 12 000 Einw.); dieselbe steht unter dem Schutze Frankreichs und Spaniens. Feldbau, Viehzucht und Hüttenbetrieb nähren die Bewohner.

§ 72.

Das Königreich Portugal.

(1686 □ Meil. mit den Azoren und Madeira und $\frac{4}{4}$ Mill. Einw.)

Lage des Festlandes vom 37—42° n. Breite und 8—11 $\frac{1}{2}$ ° ö. Länge.

Bevölkerung. Portugal hat in einzelnen Gegenden (in Minho) c. 7000 Einw. auf der □ Meile, doch ist es auch stellenweise sehr schwach bevölkert (kaum 600 Einw. auf der □ Meile). — Die romanische Bevölkerung ist in den südlichen Teilen mit maurischen Elementen vermischt. Die katholische Religion herrscht. Die Volksbildung ist in letzter Zeit sehr gehoben worden, doch noch immer nicht weit verbreitet; für höhere Bildung sorgt die Universität Coimbra.

Der **Ackerbau** wird durch Klima und günstige Bodenbeschaffenheit begünstigt, doch befindet sich nur $\frac{1}{3}$ des anbaufähigen Landes in Bearbeitung; nur 7% des ganzen Landes findet Verwendung für Getreide- oder Waldbau; 3—4% ist Weinland, 4—5% Olivenpflanzung. Der Getreidebedarf wird bei weitem nicht durch die Produktion gedeckt. Die Weinproduktion ist sehr bedeutend, so daß in letzter Zeit ein Export von rund 210 000 Hektl. im Werte von 40 Mill. Mark möglich war. Die besten Sorten sind Port- und St. Ives- oder Lissabon-Weine. Die Produktion von Olivenöl beträgt c. 360 000 Hektl. Der Gemüsebau ist gut gepflegt, so daß ein erheblicher Export möglich ist. Reich sind namentlich die Erträge von Erdbeeren; Südfrüchte werden in den südlichen Provinzen reichlich gewonnen und auch exportiert. — Die **Viehzucht** ist verhältnismäßig gering, selbst die Schafzucht ist nicht den weiten Weidelandschaften entsprechend; Rindviehzucht findet sich besonders im N.; Seidenzucht in Trazosmontez. — Die **Fischerei** erstreckt sich auf Sardellen und Thunfische. — **Bergbau.** Obwohl das Land fast ebenso reich an mineralischen Schätzen ist, wie Spanien, ist doch der Betrieb des Bergbaus verhältnismäßig gering; erheblich ist eigentlich nur der Abbau von Blei (in Braga) und Kupfer (in Passal und Aljustrel); noch bedeutender aber stellt sich die Gewinnung von Seesalz aus Gruben